

Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Lützen, Mohorn, Miltitz-Rothsch, Ranzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Rohrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 120.

Sonnabend, den 10. Oktober 1903.

62. Jahrg.

Bekanntmachung,

die Veranlagung zur Ergänzungs- (Vermögens-) Steuer für das Jahr 1904 betr.
Nach § 22 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli v. J., verb. mit § 13 der Ausführungsverordnung dazu vom 2. Februar l. J. hat die Einschätzung zur Ergänzungssteuer im allgemeinen durch die mit der Einkommensteuer-Veranlagung betrauten Kommissionen zu geschehen. Für Orte bis zu 40000 Einwohnern aber werden noch besondere Ergänzungssteuer-Kommissionen gebildet; die indessen nur solche Beitragspflichtige einzuschätzen haben, welche dies unter der Erklärung, mindestens 40 Mark Ergänzungssteuer bezahlen zu wollen, für die nächstfolgende Veranlagung bis zum 1. November bei der Bezirkssteuereinnahme schriftlich beantragen.

Hierauf wird mit dem Bemerken hingewiesen, daß wegen der Steueranmeldung für das Jahr 1904 Anträge der bezeichneten Art von Personen, welche ihre Beitragspflicht in einem Orte des Steuerbezirks Meißen zu erfüllen haben,

bis zum 1. November l. J.

bei der unterzeichneten Bezirkssteuereinnahme schriftlich anzubringen sind.

Diese Anträge haben die genaue Angabe des Wohnortes und der Wohnung (Straße und Hausnummer, bez. Grundkataster-Nummer) des Antragstellers zu enthalten. Sie würden zurückgewiesen werden müssen, wenn sie verspätet eingeht oder sonst unzulässig sein sollten.

Meißen, den 7. Oktober 1903.

Königliche Bezirkssteuereinnahme.

Das zum Nachlasse des Fleischermeisters Louis Hermann Lauenstein in Hirschfeld bei Rossen gehörige Hausgrundstück, Blatt 115 des Grundbuchs, Nr. 62 und 358 des Flurbuchs, Nr. 71 B des Grundkatasters für Hirschfeld, worin seit Jahren eine fliegende Fleischerlei betrieben worden ist, soll nebst zum Betriebe des Geschäfts gehörigen Gerätschaften und mit der geborgenen Ernte

Montag, den 26. Oktober 1903,

nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle zu Hirschfeld

durch das unterzeichnete Nachlassgericht freiwillig versteigert werden.

Das Grundstück ist, einschließlich geborgener Ernte, ortsgerechtlich auf 20000 Mk. gewürdet und mit 15690 Mk. Brandlaste belegt.

Politische Rundschau.

Die abgelaufene Woche hat mit dem am Montag erfolgten Beginne der eigentlichen Verhandlungen der bayerischen Abgeordnetenkammer, mit der Vornahme der Landtagswahlen im Königreich Sachsen und im Herzogtum Meiningen, mit dem Wiedervereinigen des Bundesrates und mit dem in Hamburg abgehaltenen Parteitage der deutsch-sozialen Partei mehr oder weniger bemerkenswerte politische Vorgänge gezeitigt. In der bayerischen Volksvertretung fand am Montag bis Mittwoch eine große Interpellationsdebatte über die geplante Verstaatlichung der preussischen Eisenbahnen statt. Aus der Diskussion erhellt, daß die Regierung hauptsächlich infolge finanzpolitischer Bedenken diese Verstaatlichungsaktion jetzt noch nicht vornehmen will, während die Bevölkerung der bayerischen Rheinpfalz die Beschleunigung der Verstaatlichung wünsche, wie die Ausführungen ihrer Landtagsvertreter in der gedachten Debatte erkennen lassen. Das Gesamtergebnis der in den Tagen vom 5. bis 7. Oktober vollzogenen Urwahlen zur zweiten sächsischen Kammer steht zwar noch nicht in allen Einzelheiten fest, immerhin läßt sich aber doch schon sagen, daß die politische Zusammensetzung der neuen sächsischen Volksvertretung gegen die bisherige keine wesentlichen Abweichungen aufweisen wird. Zwar hat die sozialdemokratische Partei in der dritten Wählerklasse weit überwiegend ihre Wahlmänner durchgesetzt, dafür vermochte sie jedoch in den beiden anderen Wählerklassen nur ganz geringfügige Erfolge zu erzielen. Höchstens im Wahlkreise Zwickau dürfte mit der Möglichkeit der Wahl eines sozialdemokratischen Abgeordneten zu rechnen sein. Jedenfalls werden die Konservativen auch in der neuen sächsischen Kammer die absolute Mehrheit gegenüber allen anderen Parteien haben. Was die meiningischen Landtagswahlen anbelangt, so haben sie keine Veränderungen in den zeitlichen Stützverhältnissen der Parteien im Landtage von Meiningen gezeitigt. — Mit dem am Donnerstag stattgefundenen Beginn der Bundesratsitzungen hat

die im Spätherbst bevorstehende erste Session des neugewählten Reichstages ihren Vorläufer erhalten. In dieser ersten Sitzung des Bundesrates nach Ablauf der sommerlichen Ruhepausen wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt; außerdem kam die Frage der Ernennung des Nachfolgers für den aus dem Amte scheidenden Reichsgerichtspräsidenten v. Dehlschlager zur Erörterung. — Auf dem deutsch-sozialen Parteitage in Hamburg wurde u. A. namentlich die Verschmelzung der national-sozialen Partei mit der freisinnigen Vereinigung lebhaft besprochen. — Gleichzeitig mit dem deutsch-sozialen Parteitage fand in Hamburg die 56. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins statt. — In Halle tagte die 47. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. — In Berlin wurde am 5. Oktober eine Beratung des Landwirtschaftsministers v. Bobbelski, des Finanzministers v. Rheinbaben und des Eisenbahnministers Budde unter Teilnahme des Oberpräsidenten von Schlesien, Grafen Jeditz-Trützschler, und mehrerer höherer Beamten aus Schlesien abgehalten. Es heißt, daß es sich bei dieser Konferenz hauptsächlich um ein Programm für die Regulierung der Ober gehandelt habe.

Die Lösung der ungarischen Kabinettsbildung bietet noch immer ihre Schwierigkeiten dar. Auch Herr v. Szell, bekanntlich vor dem Grafen Khuen-Heberwarth ungarischer Ministerpräsident, hat, wie verlautet, in einer am Mittwoch beim Kaiser Franz Joseph gehaltenen Audienz die Aufgabe, das neue ungarische Ministerium zu bilden, abgelehnt! — In Szegedin haben magyarische Hitzköpfe förmliche Aufrührereien veranlaßt; das Militär mußte wiederholt zur Wiederherstellung der Ruhe eingreifen.

Im nordfranzösischen Textilindustriebezirke ist ein großer Arbeiterstreik ausgebrochen, bei welchem es zu bedenklichen Ausschreitungen der Streikenden gekommen ist, so besonders in der Stadt Lille. Infolge der Gewalttätigkeiten der Streikenden ist das ganze erste Armeekorps in Bereitschaft gesetzt worden. An mehreren Orten des Streikbezirks mußten die Truppen bereits gegen die meute-

rischen Arbeiter vorgehen. Inbessen wird aus Lille vom 7. Oktober gemeldet, daß der Abend ruhig verlaufen sei. Am Donnerstag trat in Lille das Beberieyndikat zusammen, um über den allgemeinen Ausstand der Textilarbeiter des Bezirkes die Entscheidung zu treffen. In verschiedenen Orten an der belgischen Grenze plündern die streikenden ausländische Arbeiter die Bäcker- und Fleischerläden.

Die politische Krise, welche in England mit im Zusammenhange der schutzöllnerischen Pläne des bisherigen Kolonialministers Chamberlain entstanden ist, hat mit der erfolgten definitiven Umbildung des Kabinetts Balfour nichts an Schärfe verloren. Fast allgemein beurteilt man letztere Maßnahme ungünstig und ist der Ansicht, daß die Neuwahlen zum englischen Parlament den Rücktritt der gesamten Balfourschen Regierung zur Folge haben werde. Unterdessen hat Joe Chamberlain mit dem angekündigten Redefeldzuge im Lande zur Verteidigung seiner zollpolitischen Pläne begonnen, zu welchem Zwecke er zuerst in Glasgow und dann in Greetock sprach. Dank seiner Redegewandtheit erzielte hierbei Chamberlain dort wie hier unseugbare Erfolge. „Daily Telegraph“ weiß denn auch zu versichern, daß die Chamberlain in Glasgow bereiteten Kundgebungen seine höchsten Erwartungen übertroffen hätten, Chamberlain sehe hierin einen erhöhten Beweis für den Erfolg seiner Bestrebungen.

Die Lage in Mazedonien gestaltet sich nach privaten Berichten immer kritischer. Das Aufstandsgebiet wächst infolge des Zuges bulgarischer Banden mehr und mehr; die militärischen Vorkehrungen Bulgariens werden eifrig fortgesetzt. Die jüngst einberufenen bulgarischen Reservisten sollen sich, wie türkischerseits behauptet wird, den im bulgarisch-türkischen Grenzgebiet aufgetauchten neuen Rebellenbanden anschließen. Andererseits erklärt allerdings die Pforte die neu ausgebrochenen Bandenbewegungen im Sandschal Seras für größtenteils niedergeworfen. Unterdessen haben Rußland und Oesterreich-Ungarn gegen die Einsetzung des mazedonischen Komitès unter dem türkischen Generalkommissar Hilmi Pascha gemeinsam protestiert und

Die Versteigerungsbedingungen hängen an der Gerichtstafel und im Gasthofe zu Hirschfeld aus.

Rossen, am 31. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Herbstjahrmart findet
Donnerstag, den 15., und Freitag, den 16. Oktober
djs. Jhrs.,

statt.

Wilsdruff, am 28. September 1903.

Der Stadtrat.

Rahlenberger.

Ausschußversammlung des Gemeindefrankenkassenverbands Wilsdruff.

Zu der
Sonnabend, den 17. Oktober djs. Jhrs.,

nachmittags 4 1/2 Uhr,

im Hotel zum weißen Adler in Wilsdruff stattfindenden

Ausschußversammlung

werden die Herren Mitglieder und Krankenhausbepflichteten ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Geschäftliche Mitteilungen.
- Justifikation der Jahresrechnung 1902.
- Vorlegung des umgearbeiteten Statuts.
- Erhöhung der Mitgliederbeiträge infolge Erhöhung der Kassenleistungen, ev.
- Festsetzung der Arzthonorare.

Wilsdruff, am 8. Oktober 1903.

Der Vorstand des Krankenkassenverbandes.

Rahlenberger, B.